Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE

PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Direkte zweimal wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London und Paris) und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelt der neuen auf das Solideste erbauten und Elegantest eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Abgangstage:

Von New-York: Donnerstag u. Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Freitags und Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihrer ruhmlichst bekannten Dampfschiffe bieten die

einzige, direkte, deutsche Verbindung

zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere beförderte

und sich dabei deren volle Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Recommodationen unübertrefflich.

Großartiger Comfort für Zwischendecks-Passagiere

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle-Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ **Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.** ☜

Die Dampfer dieser Linie nehmen nur eine Klasse von Cajütspassagieren, und zwar erster Cajüte, deren Preis trotz der wohlbekannten Vorzüglichkeit der Recommodation und Verpflegung bedeutend reduzirt und stets auf das Allerbilligste gestellt worden ist.

Päßage-Preise von New-York

1. Cajüte (nach Lage der Kammern), $55 $65 $75. Zwischendeck $20.

Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa, $18.

☞ Billete für Hin- und Rückreise $35

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte
Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 61 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. H. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORD DEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt.

via Southampton.

vermittelst der eleganten und beliebten eisernen Post Dampfschiffe von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.

Eider	Ems	Werra
Elbe	Fulda	Neckar
Rhein	Main	Donau
Salier	Habsburg	Oder

Gen. Werder.

Von Bremen:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New York:
Jeden Mittwoch und Sonnabend.

Die Reise der Schnelldampfer von New York nach Bremen dauert neun Tage. Passagiere erreichen mit den Schnelldampfern des Nord-deutschen Lloyd, Deutschland in bedeutend kürzerer Zeit als mit anderen Linien.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1 Cajüte, Mittwoch 880 u. $100		$120
Sonnabend $75		$100
2 Cajüte, Mittwoch $60		72
Sonnabend 50		60
Zwischendeck Mittwoch 20		$20.50
Sonnabend 20		18.00

Nach Bremen und zurück:
Sonnabend.

1 Cajüte	$145
2 Cajüte	$90

Zwischendeck $38.

Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. H. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave, und H. Osthaus, 302 Lackawanna Ave, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S

BERUEHMTES

MAGEN

BITTERS

Hostetter's Magenbitteres ist ein feines Blutreinigungs-, ein sachgemäßes Abführ- und ein vorzügliches gegen Galligkeit wirkendes Eigenmittel. Es sammelt die schwindenden Kräfte des Geschwächten und hemmt den vorzeitigen Verfall. Schüttelfieber, galliges Wechselfieber, Typhusfieber und Unterleibsbeschwerden gehören zu den Uebeln, die es gänzlich beseitigt. In tropischen Ländern, wo die Leber und die Därme durch den vereinigten Einfluß des Klimas, der Kost und des Trinkwassers am meisten angegriffen werden, ist es ein sehr nöthiges Schutzmittel.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Dr. L. M. Gates,
Wundarzt und Familien-Arzt,
Office: **Handley's Block, 210**
Wyoming Avenue.

Spezielle Aufmerksamkeit erhalten wundärztliche Verrichtungen und Krankheiten von Frauen und Kinder.

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Butter, Porzellan- und Topfwaaren 2c.

Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.

Das deutsche Publikum ist freundlichst ein geladen vorzusprechen

Charles Fischer.

Frank Stetter, jr.,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4,8 Frank Stetter.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kauf von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c, bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

319 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stadt und County.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Gebrüder Goldsmith haben einen immensen Vorrath neuer Waaren für den Sommer eingelegt, aus Stiefeln und Schuhen modernster Facon bestehend. Es besteht wohl kaum ein Geschäft, welches eine gleich reiche Auswahl von Fußbekleidung aufzuweisen hat und Wiederverkäufer werden dort speziell vortheilhafte Einkäufe machen können.

☞ Soeben erhalten: Importirtes Magdeburger Sauerkraut und Dillgurken, Rollhäringe, Milcher und gemischte Häringe, russische Sardinen und Caviar, Düsseldorfer Senf, beim Glas oder per Gallone,—Alles von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen notirt.

F. J. Widmayer.

Körbe! Körbe! Körbe!

Neue werden auf Bestellung gemacht und alte reparirt, um geneigten Zuspruch bittet

Anton Rist,
1328 Washington Avenue, bei Adam Weirich.

Haus zu verkaufen:

Das doppelte Wohnhaus No. 424 Pittston Avenue. Ebenfalls eine Lot in Green Ridge, neben John Koch's Wohnhaus. Näheres zu erfragen bei Phil. Weichel, 236 Penn Avenue.

3 Dutzend Stühle

sind billig zu verkaufen bei J. C. Tuttle, Centre Straße, hinter Chas. Tropp.

Hütet euch vor Fälschungen.

Nicht all der Tabak in blauen Papieren ist G. W. Gail & Ax's Navy. Wenn du ein Packet kaufst, sehe scharf, daß es ihren Namen und Handelsmarke führt.

— Gegen alle Ausschläge der Haut kommt Nichts Farney's Blutreiniger oder Panacea gleich. 3

Vermischte Lokal-Berichte.

Gebrauche Pillsburys bestes Mehl

☞ Mehrere der „Wochenblatt"-Abonnements nach Deutschland sind abgelaufen und die Zusendung wird eingestellt, wenn nicht der Betrag weiter bezahlt wird.

— Die Bürger von Green Ridge beklagen sich, daß der Stadtrath nicht die von ihnen ausgelegte Sanderson Ave. anerkennt und die Bewohner zum Legen von Seitenwegen zwingt.

— In den Wahlstreitfällen Dale-McDonough und Tracy-Atherton hörte Richter Handley vorige Woche die Argumentation an. Nachdem die Advokaten geendigt, nahm der Richter die Papiere zur genaueren Erwägung entgegen.

— Herr Fritz Martin ist von seinem Beinbruch wieder so weit hergestellt, daß er mit Hülfe von Krücken umherhoppeln kann.

— Ein sehr heftiger Sturm, begleitet von mehr oder minder starken Regengüssen, fegte am Sonntag über Scranton dahin und machte den Aufenthalt im Freien fast unmöglich. Der angerichtete Schaden ist bedeutend; Schilder wurden abgerissen, Fenster eingedrückt, Bäume entwurzelt und sonstiger Unfug angestellt, während stellenweise das Wasser tiefe Gräben in den Grund riß.

— Am Samstag fand man an einem Abhange neben der D. L. & W. Bahn (bei Dunning) den Leichnam von Samuel Kissinger, der auf dem Eigenthum von John Staut wohnte. Wahrscheinlich wurde der Verunglückte im Verlauf der Freitag Nacht von einem Bahnzuge getroffen und den Abhang hinabgestoßen, denn die Untersuchung ergab eine große Kopfwunde und einen Bruch des linken Armes. Kissinger war etwa 45 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

— Die Lackawanna Eisen und Kohlen Companie hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, Arbeit genug für den ganzen Winter und es werden dort höchstens solche Arbeiter entlassen, die im Freien nicht beschäftigt werden können. Im Ganzen genommen, sieht es hier für den Winter viel besser aus, wie in vielen anderen Fabrikgegenden.

— Die Dickson Companie kündigte am Samstag eine Lohnherabsetzung an, die sich auf etwa zehn Prozent beläuft. Die betreffende Notiz sagt, daß die Companie durch die starke Competition dazu gezwungen sei und sie es vorziehe, die Löhne zu reduziren, anstatt den Betrieb gänzlich einzustellen.

— Von hier waren am Donnerstag viele Demokraten in Wilkesbarre, um die dortigen Festlichkeiten mitzumachen. Der Extrazug, welcher die Leute um Mitternacht zurückbrachte, bestand aus sieben Bahnwagen.

— Es ist wunderbar, wie auf einmal in allen Enden und Ecken Demokraten auftauchen, wo man solche bei einem Siege Blaine's vergebens gesucht hätte. Mit einem wahren Feuereifer drängen sie sich in den Vordergrund und suchen das Volk zu überzeugen, daß sie die wahren „Jakobe" sind. Ihr Eifer wird ebenso schnell wieder abkühlen, wenn sie finden, daß er ihnen kein Amt bringt.

— Herr J. E. Kern, seit einigen Monaten Lokalberichterstatter an der hiesigen „Times", hat eine ihm angetragene ähnliche Stellung am „Republican" angenommen. Herr Kern ist ein sehr eifriger Neuigkeitssammler.

— Heute ist der festgesetzte jährliche Danksagungstag und wir wünschen jedem Leser einen fetten Turkey und guten Appetit.

— 83 Arbeiter wurden am Donnerstag Abend aus den Werkstätten der D. L. & W. Companie entlassen. Die Anzahl ist nicht größer, als gewöhnlich um diese Jahreszeit.

— Es heißt, daß der Zahnarzt J. S. Waldren ein Auge auf das Postamt habe und sogar nach Albany gepilgert sei, um seine Ansprüche bei Hrn. Cleveland geltend zu machen. Auf welche Verdienste dieselben fußen, ist allerdings schwer zu sagen, denn aus seinen Handlungen wissen wir nicht, daß er ein Demokrat ist.

— Von Montrose, Susquehanna County, wird eine Wahl-Episode berichtet, die sicherlich eine große Seltenheit ist. Luther Caitlin von Bridgewater, welcher am 25. Oktober 100 Jahre alt war, stimmte bei der letzten Wahl zum zwanzigsten Male für einen Präsidentschaftskandidaten, denn er gab seine erste Stimme für Thomas Jefferson ab, als dieser zum zweiten Male Kandidat war. Am vergangenen 4. November erschien Caitlin am Stimmplatze in Begleitung seines Sohnes, 73 Jahre alt; seines Enkels, 33 Jahre alt, und seines Urenkels, 21 Jahre alt, die sämmtlich für den gleichen Kandidaten stimmten. Der Veteran war in einer bequemen Kutsche unter sorgsamer Aufsicht und die Montrose Cornet Band eskortirte ihn nach Hause, gefolgt von einer großen Menschenmenge.

— Es heißt, daß Congreßmann Daniel W. Connolly selbst ein Kandidat für die Postmeisterstelle von Scranton sei und in diesem Falle müßten natürlich alle anderen Kandidaten zurück treten, denn seine Ansicht wird bei der neuen Administration maßgebend sein.

— Leibstallbesitzer Lon Foote errichtet an Wyoming Avenue zwei einstöckige Gebäude für Geschäftslokale.

☞ Die Leser werden sich erinnern, daß während der Jounty Fair der bekannte Grocer F. P. Price Semmeln backen ließ, die er gratis vertheilte; das Gebäck war vorzüglich und mundete Allen. Herr Price that dies, um die Vorzüge des „Orange Blossom" Mehles vor Augen zu führen, dessen ausschließlichen Vertrieb für Scranton er leitet. Das Mehl ist besser wie jedes andere und wird ebenso billig verkauft und Herr Price ladet die Deutschen ergebenst zu einer Probe ein. Sein Store ist an Wyoming Avenue, gegenüber der ersten National Bank, im Basement.

— In dem Wahlstreitfalle Stevens-Beamish wurden die Argumentationen am Freitag unter dem Vorsitz von Richter Hand wieder aufgenommen. Für Beamish erschienen als Anwälte Burns und Amerman und für Stevens Edwards, Hitchcock und Torrey. Die Fragen sind hauptsächlich technischer Art und die Verhandlungen werden diese Woche fortgesetzt.

— Die an der Planirung des Courthausgrundstückes thätigen Arbeiter wurden am Samstag entlassen. Vor Beginn des Frühjahres wird dort nichts mehr gethan werden.

— Die Arbeiterentlassungen aus den D. L. & W. Werkstätten haben sich nicht so schlimm herausgestellt, wie man befürchtete; die suspendirten Carpenter haben sofort bei der Eisen Companie und der Scranton Stahl Companie Beschäftigung erhalten.

— In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde in dem Hause von John Phillips, 202 Mifflin Avenue, ein verwegener Diebstahl ausgeführt. Die Opfer desselben waren die Kostgänger Emmett Prendergast und A. D. W. Smith, die Morgens beim Aufstehen ihre Kleider vermißten und sie in dem Corridor auf einem Haufen liegend fanden. Der Inhalt ihrer Taschen an Werthsachen, aus zwei Uhren und etwa fünfzig Dollars in Geld bestehend, war verschwunden. Wie gewöhnlich, konnte die Polizei nur feststellen, daß die Diebe in das Haus gelangten, indem sie den Schlüssel im Schlosse mit einer Zange von Außen drehten.

— James N. Eldridge, der Vater von Frau Edward Merrifield, starb am Freitag Morgen in Owego, N. Y.

— 1500 Namen von Bürgern dieses Counties wurden am Freitag in das Rad gethan und am Samstag bereits Geschworene für den Januar Gerichtstermin gezogen. Unter den Großgeschworenen finden wir folgende deutsche Namen: Morris Goldsmith, Charles Meyers und Chas. F. Wagner von Scranton, und John Ritter von Archbald.—In dem Verzeichniß der Petit Geschworenen finden wir die Deutschen: Charles Nägeli von Scranton, Adam Peuser von Blakely, Henry Weber, 1., von Dunmore und Jakob Ritter von Archbald.

☞ W. W. Coleman von Milwaukee, Wisc., wohl den meisten Lesern als Verleger der „Kind-Post" bekannt, hat vor einiger Zeit auch eine Zeitschrift für Lehrer begründet. Jetzt geht er wieder einen Schritt weiter und giebt mit Anfangs Dezember die „A-B-C-Post" heraus. ein Schriftchen, welches den Anfänger im Deutschen stufenweise vom A-B-C zum Buchstabiren und Lesen führt. Mit Hülfe dieser Schrift können Eltern ihren Kindern in den Maßestunden den ersten deutschen Unterricht selbst ertheilen.

— Beim Eintritt der kalten Jahreszeit ziehen sich die Landstreicher nach den Städten und es wird gerathen sein, ein wachsames Auge auf sie zu haben und sein Eigenthum in Hofräumen, Kellern und Häusern unter guten Verschluß zu bringen.

— Contraktor Henry Schneider wurde vorigen Mittwoch auf die Klage einer Anzahl Ungarn verhaftet und unter $1000 Bürgschaft gestellt. Dieselben behaupten, Schneider veräußere sein Eigenthum in der Absicht, sie zu betrügen.

— Peter McGrath, Vincent Canore, John J. Logan und Michael Rose, deren Verurtheilung nach dem Zuchthause wir berichteten, wurden am Mittwoch von Scheriff Crippen und einer Anzahl Gehülfen dahin abgeführt.

— Die Grundmauern des Moses Taylor Hospitales sind soweit fertig, als sie projektirt waren und sind durch Brettereinfassungen gegen die Witterung geschützt bis zum Frühjahre, wann der Bau hoffentlich weiter geführt und beendigt wird. Die Art und Weise, wie die Arbeit gethan wurde, gereicht dem Contraktor Schröder zum Ruhme.

— Am 19. ds. Mts. fiel der erste Schnee, welcher einen Tag und länger sichtbar war.

— Wildpret der verschiedensten Art ist in den Märkten dahier im Ueberfluß vorhanden. Es kommt hauptsächlich aus den westlichen Gegenden.

— Unser ehemaliger Mitbürger, Prof. Fred. L. Grambs, derzeit in Birmingham, Alabama, ist von den Mitgliedern des von ihm begründeten Musikcorps mit einem E Flat Cornet beschenkt worden. Das Instument ist aus Silber, mit Goldrand, speziell für unsern jungen Freund angefertigt und eine Anerkennung seiner Verdienste um die Musik überhaupt und die Band speziell.

— Prof. H. G. Diller, an Centre Straße, wird seinen Kunden am Danksagungstage einen famosen Lunsch vorsetzen. Dabei Conzert am Tag und Abend.

— In der Versammlung der Schuldirektoren am Montag Abend wurde beschlossen, in der 5. Ward ein neues Schulhaus zu errichten.—Der neuerwählte Schulrath J. B. Dimmick wurde zugelassen und an allen Comites in die Stelle seines Vorgängers eingesetzt.—Auf Antrag erhielten die Lehrer, nebst dem Danksagungstag, auch den Freitag frei. — Die Bürgschaften der Steuerkollektoren wurden vorgelegt und an den Anwalt der Behörde verwiesen.

— N. H. Compton hat das Railroad Haus in Dunning an Isaak Robinson vermiethet.

— Keine Schule mehr diese Woche, —von wegen dem Danksagungstage und der Verdauung.

— Herr Chas. Robinson projektirt den Bau einer Kegelbahn im Basement seines Hotels.

— Herr Advokat A. Baumann hat sich von einem schweren Anfall des Nervenfiebers erholt.

— Die Vorstellung in der Liederkranz Halle am Montag Abend war außerordentlich gut besucht und die Mitwirkenden entledigten sich ihrer Aufgabe womöglich noch besser als bei der ersten Vorstellung.

— Daniel Carey, einer der alten Ansiedler, von welchem Lake Carey seinen Namen hat, kehrte am Samstag von einer demokratischen Versammlung in Tunkhannock zurück, wurde während der Fahrt von Kämpfen befallen und starb, als er kaum seine Wohnung erreicht hatte.

— Die Direktoren des Scranton Armendistriktes besuchten am Dienstag das Armenhaus, um die dortigen Verbesserungen zu inspiziren. Ob sie wohl auch die Turkeyzucht prüfen und als praktischen Beweis Exemplare mit nach Hause nehmen?

— Die Del. L. & W. Co. reduzirt jetzt auch die Anzahl der Kohlenarbeiter außerhalb den Gruben.

Von Petersburg.

— Frau Jette Forbach, welche schwer krank an der Lungenentzündung darnieder lag, ist wieder auf der Besserung.

— Die Diphtheritis herrscht wieder sehr stark hier und forderte in einer einzigen Woche drei Opfer, nemlich ein Kind des Anton Hay, eines von Christian Thauer und eines von John Bielfeldt.

— Am Samstag Abend um 7 Uhr starb an Ridge Straße dahier nach langem Leiden John Bielfeldt, ein junger Mann von 28 Jahren. Der Verstorbene begann vor einem Monat unwohl zu fühlen; zuerst stellte sich ein Kopfleiden ein und die Bewegung der Kinnbacken verursachte ihm Schmerz; später folgte ein Gefühl der Lähmung in den unteren Gliedmaßen und Bielfeldt wurde so hinfällig, daß er an das Bett gebannt blieb. Die Kinnladen versagten ihre Thätigkeit und er konnte den Mund nur so weit öffnen, um mit großer Mühe etwas Speise zu sich zu nehmen. Er starb schließlich unter großen Schmerzen am Kinnbackenkrampfe. Er hinterläßt eine Frau mit einem Kinde. Bielfeldt war Mitglied der Relief Feuer Companie und die Feuerleute geleiteten die Ueberreste am Dienstag zu Grabe.

Kalender für 1885.

Wie alljährlich werden wir auch heuer wieder einen Kalender anstatt eines Neujahrswunsches herausgeben.

Anzeigen in demselben finden die weiteste Verbreitung und werden öfters gelesen, als in irgend einem anderen Anzeige-Medium.

Aufträge für Anzeigen werden jetzt freundlichst erbeten. Um den Kalender im wahren Sinne des Wortes zu einem Wegweiser für deutsche Geschäfte zu machen, werden wir Anzeigen für 10 Cents die Zeile Anzeigeschrift aufnehmen.

Aus dem oberen Thale.

— Joseph Peneant, ein in der Forest City Grube angestellter Bergmann im Alter von 42 Jahren, hatte am Dienstag voriger Woche eine Sprengung vorbereitet, die Lunte entzündet und sich in sichere Entfernung zurückgezogen. Kurz nachher erfolgte in einer anstoßenden Kammer eine Sprengung und in dem Glauben, sein Schuß sei losgegangen, kehrte Peneant in demselben Augenblicke zurück, als die Explosion erfolgte. Er wurde sofort durch Sprengstücke getödtet.

(Priceville.) — Herr Nick Kiefer vom „Herold" hatte am Sonntag Abend das Malheur, daß ihm sein Pferd davon lief, während er sich's bei Frank Kiefer gemüthlich gemacht. Die Wanderung zu Fuß nach Scranton durch Sturm und Regen und knietiefen Koth war keine angenehme.—George Helbig hat gegenüber von Frank Kiefer's Hotel einen Store eröffnet.—George Derks ist letzte Woche nach Philadelphia abgereist, wo er sich verheirathen und die Flitterwochen verleben wird.—Willie Füglein schwenkt seine Signalflagge seit Samstag um einen Fuß höher, denn es ist ein Mädchen, das ihm der Storch bescheerte.

— Der Bergmann John McDonough wurde am Donnerstag bei der Arbeit in der 14 Fuß Ader im White Bridge Tunnel (bei Carbondale) von einem Kohlenfalle getroffen und so schwer verletzt, daß er nach Verlauf einiger Stunden starb.

— Der Geschäftsführer der Fabrik von Galland & Co. in Carbondale, T. J. Hughes, starb am Samstag in einem Hospitale in Philadelphia.

Pittston.

— Der Vater des in voriger Woche verunglückten Ford hat eine Klage gegen die Lehigh Valley Companie erhoben.

— Die durch die zufällige Entladung eines Gewehres in den Händen ihres Mannes verwundete Frau Healy, von Browntown, ist auf der Besserung und jeder Lebensgefahr enthoben, wenn sich keine Entzündung einsetzt.

— F. H. Nichols, ein junger Rechtsanwalt von Pittston, heirathete vor etwa fünf Monaten eine junge Wittwe Namens Day, von Ashley, doch wurde die Heirath geheim gehalten, trotzdem die junge Frau hierher zog und ein Putzmachergeschäft eröffnete. Vor einigen Tagen erst wurde die Sache bekannt, aber zugleich war auch der Ehemann mit Hinterlassung bedeutender Schulden verschwunden. Wohin er sich gewendet, ist zur Zeit noch unbekannt.

Dunmore.

— Dunmore hat gerichtliche Schritte eingeleitet, um die Straßen Zollein-nehmerei aus den Grenzen des Boroughs zu treiben und dem Advokat McDonald die Angelegenheit übergeben.

Wayne County.

— Peter Krantz in Honesdale braut jetzt nicht nur Lagerbier, sondern auch Ale und Porter. Für das letztere hat er einen englischen Brauer angestellt.

— Am vorletzten Montag ertrank in dem Canalbassin in Hawley ein Angestellter der Pennsylvania Kohlen Companie Namens Patrick Malia. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

— Hawley Demokraten gaben am vorletzten Montag ihrer Freude über die Erwählung von Cleveland und Hendricks durch eine Parade, Illumination und Feuerwerk Ausdruck. Die White Mills Band spielte.

Liste deutscher Briefe.

Manese Bruder,	Conrad Hatera,
Joseph Kisely,	E. Rosenbaum,
Jan. Steppert,	Otto Seuß.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Neue Anzeigen.

Scranton Sängerrunde

Die regelmäßige monatliche Versammlung der Scranton Sängerrunde wird am

Dienstag, den 2. Dezember 1884,

Abends 8 Uhr, in der Concordia Halle stattfinden und es sind alle Mitglieder zum Besuch derselben freundlichst eingeladen.

C. Bellersheim, Sekr.

Danksagungs-Lunsch.

Zur Feier des Danksagungstages lade ich hiermit meine Freunde, Bekannte sowie das geehrte Publikum zu einem extra-feinen

Wildpret-Lunsch
und Hasenpfeffer

auf Donnerstag höflichst ein. Conzert am Tag und Abend.

H. G. Diller.

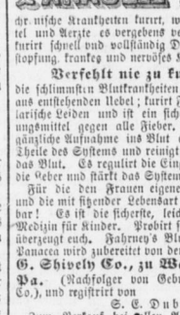
Die rechte Zeit für Alle.

E. P. Groß, 227½ Wyoming Ave, der bekannte Uhrmacher, der uns jetzt durch die Stadtuhr die richtige Zeit hatte, hat die feinsten Uhren, Ketten, Geschmeide u. s. w in der Stadt. Reparaturen bestens hergestellt.

Scranton
Eisenwaaren-Handlung,
131 Wyoming Avenue.

Die Hywood Handgranate erhielt bei der Fair die erste Prämie.—Henley und andere Roller-Rinkschuhe; die besten. Feinste Messerschmiedwaaren. — Handwerksgeräthe für Maschinisten, Schreiner, Schmiede. 47

1780. 1884.
Der älteste bekannte Arzt.



Diese Medizin besteht einzig aus Pflanzenstoffen (Kräutern) und schädigt nicht das System, wie andere Präparationen, die aus Mineralien bestehen. Sie wurde vor 104 Jahren von einem deutschen Arzte Namens Farhney entdeckt. Das Panacea hat chronische Krankheiten kurirt, wo andere Mittel und Aerzte es vergebens versuchten. Es kurirt schnell und vollständig Dyspepsia, Verstopfung, krankes und nervöses Kopfweh und

Verfehlt nie zu kuriren

die schlimmsten Blutkrankheiten und alle daraus entstehenden Uebel; kurirt Fieber und malarische Leiden und ist ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen alle Fieber. Durch seine gänzliche Aufnahme ins Blut erreicht es alle Theile des Systems und reinigt und bereichert das Blut. Es regulirt die Eingeweide, belebt die Leber und stärkt das System.

Für die den Frauen eigenen Krankheiten und die mit stehender Lebensart ist es unschätzbar! Es ist die sicherste, leichteste und beste Medizin für Kinder. Probirt sie, eine Flasche überzeugt euch. Farhney's Blutreiniger oder Panacea wird zubereitet von der **Dr. Geo. G. Shively Co., zu Waynesboro, Pa.** (Nachfolger von Gebr. Farhney & Co.), und registrirt nach

S. E. Dubbel, Prop.

Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern zu $1 00 per Flasche.

Deutsche Schule

im Basement der

Deutschen evangelischen Zionskirche,
Mifflin Avenue.

In obiger Schule werden von Wm. Chas. Weber, einem in Deutschland ausgebildeten Lehrer, alle Elementarfächer in deutscher Sprache gelehrt; auch wird von demselben gründlicher Unterricht im Klavier- und Orgelspielen in der Wohnung der Schüler oder der seinigen gegeben.

Wm. Chas. Weber,
No. 432 Alder Straße.

Gebraucht das

Simon Pure
Backpulver.

Zum Verkauf bei allen Grocers im Lande.

Brader & Pretheroe,
Möbel-Händler,
No. 2 Lackawanna Avenue,
nahe der Brücke, in Kinback's Gebäude. 39

J. L. Chapman,
Holz-Niederlage,
No. 520 Spruce Straße,
gegenüber dem Courthaus.

Hemlock, Fichten und Hartholz von jeder Sorte. Gefugtes Holz für Fußboden und Decke, Seitenbreiter, Schindeln, Latten, Thüren, Fenster, Simsleisten, etc., etc.

Der beste Platz in Scranton, um Baumaterialen zu kaufen. 39,1m

Federn gereinigt.

Thomas Emerson,
— Händler in —
Möbeln, Matratzen,
Kissen,

Husks, Stroh, Federn, u. s. w. Federn in kürzester Frist gereinigt.

No. 315 Penn Avenue,
39,3m Scranton, Pa.

Apotheke
— von —
C. E. Chittenden,
519 Lackawanna Avenue,
neben Karl Fischer's Grocerie Store.

Rezepte werden gewissenhaft und pünktlich zubereitet, bei Tag und Nacht.

Die Apotheke ist vollständig nach deutschem Muster eingerichtet und

Herr F. L. Terppe

ist ein in Deutschland geprüfter Apotheker.

George J. Ott,
Schild- und Dekorations-Maler,
Washington Hall Gebäude,
Ecke Lackawanna und Penn Avenues.

Portraits, Scenerien, Anstreichen, Tapezieren u. s. w. 36,1j

Bate & Conway,
Uhrmacher und Juweliere,
111 Penn Avenue,
(nahe Lackawanna), Scranton, Pa.

Die Reparatur feiner Uhren, Chronometer, Barometer und Juwelen ist Spezialität.

Eine hübsche Auswahl von Uhren, Gold- und Silberwaaren vorräthig.

Frankel's
Intelligenz-
—oder—
Arbeitsgesuch-
Bureau,
311 Spruce Straße,
Zimmer No. 5.

Gute deutsche Dienstmädchen können immer die besten Stellungen bekommen. Sprecht vor.

Mrs. M. Fränkel,
311 Spruce Straße,

Färben von Straußen- und anderen Federn, Tips, — und die letzten Moden in allen Hüten.

Dr. T. C. Fitzsimmons,
Scranton, Pa.

Office: Zimmer No. 1, Temple Court Block, 311 Spruce Straße.

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook

Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

Dr. O'Brien,

Office, 103 Wyoming Ave. über Courtrights Store. | Wohnung, 116 Mulberry Str.

Office-stunden: 8 bis 10, 2 bis 3, 7 bis 9 Uhr. Zwei Telephone. 36,6m

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Fritz Schwenker,
314 Alder Straße, nahe Cedar.

Agent für alle in Deutschland und Amerika erscheinenden

Zeitschriften und Zeitungen.

Aufträge für Zeitungen, Monatshefte, Lieferungswerke und Bücher werden pünktlich ausgeführt und die Lieferung ins Haus besorgt.

Vergeßt nicht:

Louis Reichert,
Uhrmacher und Juwelier,
37 Lackawanna Avenue.

Eine gute Auswahl von Taschen- und Stubenuhren und Geschmeide. Zufriedenheit mit Reparaturen garantirt. 50

— Die —
White und Domestic
Nähmaschinen,
S. Jones, Agent,
322 Lackawanna Avenue, Scranton.

Die Besten sind die Billigsten.

Die White Nähmaschine erhielt bei der letzten Ausstellung den ersten Preis. 42

Banfen's
neues
Möbel-Waarenhaus,
506—Lackawanna Avenue—506
nahe dem Boston Store.

Der billigste Platz in der Gegend für
Parlor, Schlafzimmer und Küchen
Möbeln, Carpets, Rugs,
Spiegel- und Bilderrahmen,
und so weiter.

Ihr werdet es in Eurem Interesse finden, zuerst bei mir vorzusprechen und meine Preise zu erfahren, ehe Ihr sonst wohin geht.

Wir verkaufen sehr billig für Baar, oder wir verkaufen Euch für $30 werth Waaren auf eine Anzahlung von $10 und die Bilanz in monatlichen Abschlagszahlungen.

Deutsche Apotheke,
—von—
Lorenz und Walther,
(früher Ludwig's Apotheke.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Zweiggeschäft, 510 Cedar Avenue,

☞ Rezepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.

Unser berühmtes German Bitters, sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.

Unser Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen.

J. L. Hull,
Händler in
Dachschiefer, Nägel und Filz.

Rothe, grüne und schwarze Schiefer, Schreib- und Schultafeln.

2fränzigen Filz, $1.50	3fränzigen Filz $2.
3 Gall. Pech. 75	3 Gall. Pech. 75
1 Pfd. Blechkappen 10	1 Pfd. Blechkappen 10

Filzdach Kosten $2.35 ..... $2.8

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet

27 Daniel Koch.

F. W. Sauer,
Metzger u. Wurstmacher

Penn Ave., unterhalb Spruce St.,

Verkauft nur das beste, schmackhafteste Fleisch, von selbstgeschlachteten Vieh und feinste Würste eigener Fabrikation.

Salzfleisch, Schinken, Schmalz, etc., zu billigsten Preisen.

Deutsche Apotheke
von
Oscar Ludwig,
(Früher Gebr. Ludwig, Scranton,)
Chestnut Straße,
Dunmore, Pa.

Gewissenhafte Aufmerksamkeit wird der Zubereitung von Rezepten geschenkt.

Deutsche Kräuter und Wurzeln stets frisch an Hand.

Toiletten-Artikel jeder Art.

Großer Vorrath von Tapeten, Farben